

Zeitschrift: Energie & Umwelt : das Magazin der Schweizerischen Energie-Stiftung
SES

Herausgeber: Schweizerische Energie-Stiftung

Band: - (1992)

Heft: 1

Rubrik: Forum

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 30.06.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Fortsetzung von Seite 7

Leistungserhöhung eigentlich nicht zu denken.

Zu den Folgen einer Leistungserhöhung:

– Nach einer Aussage der HSK wird der Durchfluß von Kühlmittel durch den Reaktorkern nicht erhöht. Wie wird dann aber die Leistung erhöht? Bleiben wohl nur eine Erhöhung des Druckes oder der Temperatur. In beiden Fällen steigt das Risiko der Anlage.

– Eine Leistungserhöhung erhöht das nukleare Potential des Kerns und damit natürlich auch das Risiko, das mit einer Rekritikalität einhergeht. Es wäre also auch aus diesem Grund angebracht, dem Thema Rekritikalität eine gründliche Diskussion zu widmen.

Schlußbemerkung

– Die HSK stützt sich bei der Bewertung des Gesuches der BKW auf eine probabilistische Risikoanalyse (die MUSA): Als Grundlage für ein Bewilligungsverfahren sind solche Analysen nicht geeignet, da sie wohl Anhaltspunkte für weitergehende Untersuchungen aufzeigen, diese aber nicht ersetzen können. Risikoanalysen können nie vollständig sein, weil es prinzipiell unmöglich ist, alle Unfallpfade zu erfassen. Die mit ihrer Hilfe durchgeführten Wahrscheinlichkeitsberechnungen sind im Falle schwerer Unfälle fragwürdig (man kann auch sagen: nicht seriös). Darüber hinaus ist speziell die MUSA als dürrtig einzustufen, da Begründungen für den Ausschluß bestimmter Unfallpfade in mehreren Fällen nicht nachvollziehbar sind.

– Die HSK läßt kritische Distanz zur MUSA vermissen und bleibt hinter dem Stand der internationalen Sicherheitsdiskussion zurück.

– Statt einer Leistungserhöhung plädieren wir für eine schonende Fahrweise des Kernkraftwerks Mühleberg, sprich für eine Leistungsverminderung. Eine unbestristete Betriebsbewilligung kann allenfalls nach befriedigender Lösung der noch offenen Fragen in Betracht gezogen werden.

Jochen Benecke und
Ullrich Martini
Sollner Institut, München

Agenda

SES-Stiftungsratssitzungen

Vorankündigung

Mittwoch 27. April 19 15 Uhr

Mittwoch 25. Nov. 19 15 Uhr

SES-Jahresversammlung

Vorankündigung

Samstag 23. Mai

Was ist eigentlich die ökologische Frage?

28. März.:

Tagung in Reigoldswil. Gemeinsame ökologische Ziele und Handlungsweisen im Management. Was ist zu tun? Mit Prof. Jost Krippendorf. Kosten Fr. 220.-. Im Internationalen Creativ Centrum, Wasserfallenhof, 4418 Reigoldswil, 061/941 18 89

Ökologie und Unternehmensführung

27. bis 29. Mai:

Tagung in Stein a. Rhein. Strategien und Instrumente für die Berücksichtigung der Umweltproblematik bei der Unternehmensführung. Mit Dr. oec. Arthur Braunschweig, Thomas Dyllick, lic oec. Andreas Nitze, Prof. U. Müller-Herold, Hilda Schruft. Kosten Fr. 1250.-. Institut für gewerbliche Wirtschaft (IWG), Kirchlistrasse 44, 9010 St.Gallen, 071/24 77 90

Energiepolitik in der Gemeinde

Freitag, 3. April:

Tagung im Kursaal Bern. Kontakt: Schweizerischer Gemeindeverband, Zentrumsplatz 7, 33 22 Schönbühl, Tel 031/859 24 94, Fax 031/ 859 31 03

Mehr Büro mit weniger Strom

13. Mai

Ravel-Tagung im Kursaal Bern. Ein Hochleistungsbüro braucht viel weniger Strom als bisher angenommen. Kontakt: Dr. Eric Bush, Amstein & Walthert AG, Leutschenbachstrasse 45 8050 Zürich, Tel 01/305 92 46

"Nein zum Atomrisiko Mühleberg" macht weiter

Gegenüber der Ausstiegsinitiative von 1990 haben am 16. Februar 1992 im deutschsprachigen Teil des Kantons Bern erheblich mehr Leute für die Stilllegung des AKW Mühleberg gestimmt als damals für den Ausstieg -- im Gegensatz zum französischsprachigen Teil. Das Abstimmungsresultat gibt dem Komitee "Nein zum Atomrisiko Mühleberg" Auftrieb weiterzumachen.

The World Uranium Hearing

1992 verbinden sich mit dem World Uranium Hearing in Salzburg zwei historische Daten: 50 Jahre nukleare Ketten-

Gemeinde und Gewerbe/Industrie im Umweltschutz

25. März 09 30 Uhr

VGL-Tagung im ETH-Zentrum Zürich. Möglichkeiten der Zusammenarbeit. Kontakt: Schweizerische Vereinigung für Gewässerschutz und Luftthygiene VGL, Schaffhauserstrasse 125, 8057 Zürich, Tel 01/362 94 90, Fax 01/362 94 13

Energie und Umwelt

12. März

Kurs des SIA im ETH-Zentrum Zürich. Probleme unserer künftigen Energieversorgung; alternative Energieträger. Kontakt: SIA, Selnastrasse 16, Postfach, 8039 Zürich, Tel 01/283 15 15

Energie und Umwelt

26. März

Kurs des SIA im ETH-Zentrum Zürich. Probleme unserer zukünftigen Energieversorgung. Die Energiepolitik der EG. Kontakt: SIA, Selnastrasse 16, Postfach, 8039 Zürich, Tel 01/283 15 15

Rationelle Elektrizitätsanwendung

13./14. April

Seminar im Hotel Bellevue in Bern. Rationelle Elektrizitätsanwendung im Dienstleistungsbereich und in der Industrie. Beispiele aus Frankreich und der Schweiz. Sprache: Französisch. Kosten: Fr. 600.- Kontakt: Bundesamt für Energiewirtschaft, P.Burkhardt 031/61 56 37 oder R. Schmitz 031/61 54 61

Tschernobyl-Reihe

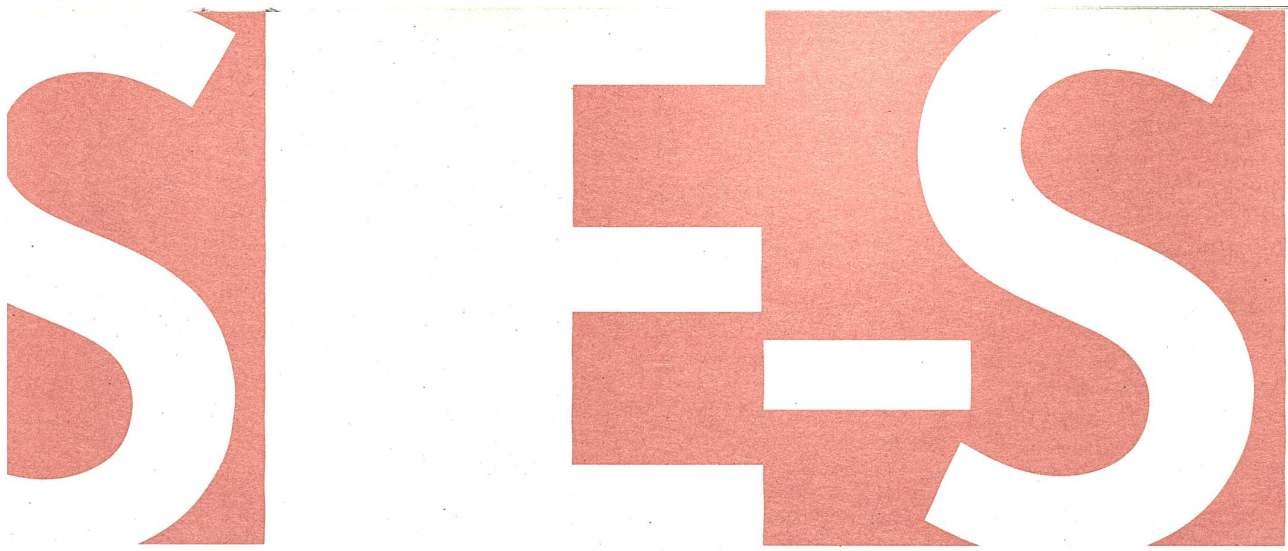
Ab 26. April im Zentrum Bären, Kreuzlingen. Kontakt: Kreuzlinger Forum, 8280 Kreuzlingen.

Economies d'électricité

28. März, 10 00 Uhr

Lausanne. Sprache: Französisch, Kontakt: SEV, Postfach, 8034 Zürich, Tel 01/384 91 11, Fax 01/55 14 26

reaktion und 500 Jahre Ankunft des Christoph Columbus in der Neuen Welt. Für die UreinwohnerInnen beider Amerika ist das Jahr 1992 ein trauriges Jubiläum: 500 Jahre Ausbeutung und Völkermord und 50 Jahre Atomzeitalter. Die Nuklearopfer aller Erdteile werden dieses Jahr in Salzburg das erste Mal in der Geschichte gemeinsam in der Alten Welt Zeugnis abgeben. Für die Reisekosten der Betroffenen und ihrer Familien sucht das Organisationskomitee Menschen, die eine Patenschaft anstreben. Eine solche kann sich auf das Flugticket beschränken oder auch die Aufnahme der Gäste bedeuten. Kontakt: The World Uranium Hearing e.V. Praterinsel 4, 8000 München 22, Tel 0049/89/228 59 24, Fax 0049/89/228 53 40



Gönnen Sie sich viermal jährlich einen
Energieschub

Abonnieren Sie ENERGIE+UMWELT

Werden Sie Mitglied bei der Schweizerischen Energie-Stiftung SES

Ihre Adresse:

AZB 8005 Zürich

SES, Sihlquai 67, 8005 Zürich, Tel 01/271'54'64

Damit Ihnen die Energie dereinst nicht ausgeht,
informieren Sie sich in ENERGIE+UMWELT, wie

- Sie Energie besser nutzen
- wir die Szene putzen
- wir über AKW motzen

☐ Ja, ich werde Mitglied (60 Franken)

● Schicken Sie mir folgende Ausgaben

☐ Probenummer

- ☐ Weniger Energieverbrauch nach 2000 4/91
- ☐ 700 Jahre Schweiz - 100 000 Jahre Atommüll 2/91
- ☐ Energiepolitik konkret 1/91
- ☐ Der Einstieg in den Ausstieg 4/90
- ☐ Strom ohne Atom 3/90
- ☐ Tschernobyl - Kriegszone im Frieden 2/90
- ☐ Energiepolitik auf Sparflamme 1/90